Fünfter Gewerkschaftskongreß.

[Nachdr. verb.] Hg. Köln a. Rh., 27. Mai.

(Schluß.)

Der Gewerkschaftskongreß brachte heute seine Arbeiten zu Ende. Zur Frage der Maifeier wurde, nachdem die Resolutionen des Referenten und die Resolution Glocke, welche Durchführung der Arbeitsruhe am 1. Mai verlangten, zurückgezogen worden waren, von jeder Beschlußfassung abgesehen. Dagegen soll auf dem nächsten internationalen Arbeiterkongreß, der in zwei Jahren in Stuttgart stattfinden wird, verlucht werden, einen den Bedürfnissen der Gewerkschaften besser Rechnung tragenden Maifeierbeschluß herbeizuführen. Sodann wurden dem Kongreß die von der Redaktionskommission gemäß den Beschlüssen des Kongresses zusammengestellten Resolutionen zur Streikunterstützung und zu den Arbeiterkammern vorgelegt und abgetritert. Die Resolution betr. Arbeiterkammern erhielt noch folgenden Zusatz, der die zu erwartende Gesetzesvorlage betr. Arbeitskammern verwirft:

„Der Kongreß erblickt in dem geplanten Ausbau der Gewerbegerichte zu Arbeitskammern nur den Versuch, die Wirksamkeit selbst dieser Organe zu verkümmern und eine Vertretung der weiblichen Arbeiterschaft auszuschließen. Von der Ueberzeugung durchdrungen, daß dieser Weg nicht geeignet ist, die gleichberechtigte Mitarbeit der Arbeiter im Reich und Staat zu gewährleisten, verwirft der Kongreß durchaus diese wie jede andere Lösung, die der Schaffung selbständiger Kammern entgegensteht. Als unerläßliche Vorbedingung erachtet es der Kongreß, daß das aktive und passive Wahlrecht zu diesen Kammern auf der Basis des Proportionalwahlsystems allen großjährigen Arbeitern und Arbeiterinnen in Industrie, Bergbau, Gewerbe, Handel, Verkehr und Landwirtschaft erteilt wird, und daß die besoldeten Angestellten der Berufsvereine ebenso wie berufstätige Arbeiter wählbar sind.

Zum Heimarbeiterschutz wurd eine Resolution Timm-München angenommen; danach

„verpflichtet der Kongreß die Generalkommission, die Forderungen des Heimarbeiterschutzkongresses zu gesetzgeberischen Vorschlägen zu verarbeiten und die Propaganda dafür in Wort und Schrift zu unterstützen. Bei der Unterbreitung von Heimarbeiterforderungen an Gemeinden, Einzelstaaten und Reich ist den Arbeitervertretern das erforderliche Material zu unterbreiten. Die Generalkommission hat alles zu tun, was nur irgendwie geeignet erscheint, den Staat und die Gesellschaft zu veranlassen, den Heimarbeiterschutz zu fördern."

Sattler Blum (Berlin) beantragt, die Errichtung gewerkschaftlicher Unterrichtskurse (Agitatorenschulen) ins Auge zu fassen. Die Generalkommission wurde entsprechend beauftragt. Auch eine Resolution, die die Förderung der Organisation der Angestellten im Barbier- und Friseurberufe empfiehlt, wurde angenommen.

Der nächste Kongreß, der voraussichtlich in 3 Jahren in Hamburg stattfinden wird, soll sich mit der Frage des Boykott als gewerkschaftliches Kampfesmittel und mit der gewerbsmäßigen Stellenvermittelung beschäftigen.

In seinem Schlußwort konstatierte Reichstagsabg. Bömelburg-Hamburg erneut die Einigkeit zwischen Gewerkschaft und Partei in dem Ziele, die kapitalistische Produktion durch die gesellschaftliche zu ersetzen.

Mit einem Hoch auf die deutsche Gewerkschaftsbewegung wurde der Kongreß um 3 Uhr nachmittags geschlossen.

Gerichtsverhandlungen.

Die Zustände im Gefängnis Plötzensee vor Gericht.

XIII. Hg. Berlin, 27. Mai.

(Zehnter Verhandlungstag.)

Der Vorsitzende richtet zunächst an Medizinalrat Dr. König die Frage, ob er sich über die Qualifikation des Dr. Pfleger auslassen könne. — Medizinalrat Dr. König: Sowohl Dr. Bär als auch Dr. Pfleger haben den Ruf, tüchtige Psychiater zu sein.

Medizinalrat Dr Pfleger gibt kurz an, daß er auch Psychiatrie studiert habe und im Gefängnis so viel Geisteskranke gesehen und begutachtet, auch so viel andere Gutachter studiert habe, daß er die genügende Sachkenntnis vollauf besitze. Er sei kein Spezialpsychiater und mache auch gar keinen Anspruch darauf.

Rechtsanwalt Dr. Liebknecht (zum Sachverständigen Dr. König): Wäre es nicht wünschenswert, namentlich wenn es sich um Isolierhaft handelt, daß eine Untersuchung des Nervensystems stattfindet? — Sachverst.: Wünschenswert wäre es allerdings. — Präs.: Aber auch durchaus erforderlich? — Sachverst.: Es ist so wünschenswert, daß ich es fast als erforderlich erachte, aber ich würde nicht sagen, daß es ein ganz besonderer Fehler ist, wenn es nicht stattgefunden hat.

Es folgt die Vernehmung des Medizinalrats Dr. Leppmann. Aus dessen Vorlegungen und Antworten auf eine sehr lange Reihe von Fragen der Rechtsanwälte Dr. Liebknecht und Dr. Löwenstein tatsächlicher und medizinischer Natur ist folgendes hervorzuheben: Der Sachverständige schließt sich im allgemeinen den Ausführungen des Medizinalrats Dr. König an. Wenn er sich jetzt zurückversetze in die ganze Entwicklung der Krankheit des Sklärow, so sei es möglich, daß der Beginn der Krankheit schon ins Untersuchungsgefängnis verlegt werden müsse, und daß die Fortsetzung dann im Lazarett vor sich gegangen ist. Die Annahme sei übrigens falsch, daß von Gefängnis zu Gefängnis keine Mitteilungen über gesundheitliche Fragen der Gefangenen erstattet werden. Der Gerichtsarzt Dr. Puppe hat immer, wenn er irgend eine auffällige Erscheinung an dem betreffenden Untersuchungsgefangenen bemerkte, bestimmte Notizen bei dessen Ueberführung in das Gefängnis an den Rand der Akten geschrieben, wie zum Beispiel „Achtung!" „Eigentümlich", „Selbstmordversuch". Es sei nicht leicht, selbst wenn solche Andeutungen vorliegen, zu sagen, der betreffende Mann sei geisteskrank. Einem so erfahrenen Mann wie Professor Dr. Puppe muß doch Sklärow harmlos erschienen sein. Einen sicheren Schluß und die dringende Vermutung, daß es sich um Geisteskrankheit handele, könne man aus der Arbeitsverweigerung nicht ziehen. Merken konnte man an Sklärow ein Symptom der späteren Geisteskrankheit vielleicht, aber daß man es merken mußte, glaube er nicht. Man sei nicht genötigt, eine Fahrlässigkeit oder Pflichtwidrigkeit anzunehmen. Was die Arbeitsunfähigkeit nach einem Arrest betrifft, so sei es damit grundverschieden. Er wisse, daß Leute, die 13 Tage Arrest gehabt haben, gleich wieder an der Bandsäge ihr Pensum arbeiten, während andere so schlapp sind, daß sie nicht gleich wieder arbeiten können.

Rechtsanwalt Dr. Löwenstein: Ist es aber nicht doch wohl zu verlangen, daß ein Mann, der drei Wochen Arrest abgemacht hat, auf seine Arbeitsfähigkeit hin erst untersucht wird? — Sachverständiger: Wünschenswert sei das allerdings.

Es folgt das Gutachten des Dr. med. Mönkemöller-Osnabrück. Auch an diesen werden von allen Seiten, insbesondere von dem Rechtsanwalt Dr. Liebknecht und Rechtsanwalt Dr. Heinemann, zahllose Fragen gerichtet, die er etwa wie folgt beantwortet: Der ganze äußere Verlauf der Krankheit des Sklärow entsprach dem Bilde der akuten Gefängnispsychose. Die Heilaussichten sind nach den Aufzeichnungen der Anstalt Eberswalde ungünstig, und es sei nicht unwahrscheinlich, daß die Krankheit schon am 27. Dez. einen chronischen Charakter gehabt habe. Es sei richtig, daß die Arbeit vielfach aus Faulheit, Frechheit und Ungehorsam verweigert werde, oft aber auch aus pathologischen Beweggründen. Ob solche bei Sklärow vorlagen, wisse er nicht, halte es aber immerhin für auffällig, daß ein Mann, der noch nicht vorbestraft war, seine Lage durch seine Weigerung fortgesetzt verschlechterte. Die Unterernährung als diagnostisches Mittel zu gebrauchen, halte er für bedenklich; ohne solche Mittel könne man auch die Simulation erkennen, wie er denn überhaupt die Simulationsrichtung für eine große Gefahr für die Gefangenen halte.

Auf weitere Fragen erklärt der Sachverständige unter anderem noch, daß ein solcher Komplex von Symptomen, wie er hier vorlag, ihn wahrscheinlich veranlaßt haben würde, dem Mann mehr auf die Finger zu sehen.

Die Verhandlung wird hierauf auf Montag um 9 Uhr vertagt.

— Aus Stolp wird gemeldet: Das Kriegsgericht der 35. Division verurteilte den Zahlmeister Lange vom Hus.-Reg. Nr. 5 wegen Unterschlagung von 5923 M. amtlicher Gelder und 1193 M. Privatgelder, Urkundenfälschung und Beiseiteschaffung von Aktenstücken zu vier Jahren Gefängnis, Amtsverlust und Ehrverlust auf drei Jahre.

Provinzialnachrichten.

♂ **Aus dem Saalkreise**, 28. Mai. [Das Verziehen der Zuckerrüben] ist jetzt im vollen Gange; das Geschäft kann lediglich von Kindern ausgeführt werden, deshalb wird auch die Kinderschar mit Wagen aus den Ortschaften nach den Arbeitsstätten befördert und am Abend nach der Heimat zurückgebracht. Die Schulbehörden kommen den Landwirten bereitwillig entgegen. Im allgemeinen sind die Rüben gut aufgegangen, und ihr Stand ist befriedigend. Günstige Witterung, Wärme und ausreichende Niederschläge sind zur gedeihlichen Weiterentwickelung erwünscht. Der Anbau der Rüben ist gegen die letzten Jahre fortgeschritten, da einmal die Preise bei den Abschlüssen mit den Fabriken erhöht worden sind, dann aber auch der Wert der Schnitzel zu Futterzwecken bei der Futterkalamität der letzten Jahre immer mehr geschätzt wird.

R. **Nietleben**, 29. Mai. [Gesundheitskommission.] Im Beisein des Kgl. Kreisarztes des Saalkreises, Herrn Sanitätsrat Dr. Fleitz-Halle, traten die Mitglieder der hiesigen Gesundheitskommission zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die Kommission beschloß auf Vorschlag des Kreisarztes, die öffentliche Leichenschau für die Gemeinde Nietleben so einzuführen, wie sie in verschiedenen kleineren Orten des Regierungsbezirkes Merseburg bereits gehandhabt wird. Zweitens wurde die Anstellung eines Schularztes für unsern Ort als notwendig erachtet. Die beiden Punkte sollen der Gemeinde-Vertretung zur Beratung unterbreitet werden.

< **Diesdau** (Saalkr.), 28. Mai. [Treue Mieter] waren die hiesigen Einwohner Zeidler und Wiesenthal, welche über 30 Jahre in einem Hausgrundstücke des Herrn Landwirts A. Schmell mit ihren Familien wohnten; nur weil der Besitzer das Haus jetzt selbst bezieht, verlassen die Genannten ihr Heim.

⊽ **Burgliebenau** (Kr. Merseburg), 28. Mai. [Die Raupen] treten heuer in wohl noch nie dagewesener Anzahl auf. Nachdem die Eichen ihres Blätterschmucks beraubt sind, werden auch Erlen und Rüstern von den gefräßigen Tieren heimgesucht. Nicht minder arg sieht es in den Gärten und Plantagen der Umgebung aus. Apfelbäume sind am meisten in Mitleidenschaft gezogen. Bei Kirschbäumen werden sogar die sich bildenden Früchte angenagt und die Stengel abgebissen, sodaß die Früchte herunterfallen. Die an sich zu erwartende günstige Obsternte kann daher durch Raupenfraß unter Umständen sehr beeinträchtigt werden.

⊽ **Wesenitz** (Saalkreis), 28. Mai. [Die Zwangsversteigerungen] mehren sich auch auf dem Lande; so fanden in einer Woche hier, in Naßnitz und Weßmar drei Versteigerungen statt. Während die eine durch Deckung der Forderung unterblieb, kamen die anderen zwei zur Durchführung. Bei dem Weßmarschen Grundstücke, welches ein Areal von rund 29 Morgen umfaßt und teils Wiesen- und Weidenbestand enthält, blieb bei einer Hypothekenlast von 36,000 M. Herr Klempnermeister Steinbach-Ammendorf mit 22,000 M. Bestbietender; im anderen Falle kam das Hausgrundstück mit 350 M. an den Mann.

-e. **Stumsdorf**, 26. Mai. [Ferienordnung.] Für den diesseitigen Kreis Bitterfeld sind die Zeiträume der Sommer- und Herbstferien für die Volksschulen wie folgt zur allgemeinen Einführung vorgeschlagen worden: Für den östlichen Teil des Kreises (meist Sandboden und daher mit zeitiger Ernte) vom 10. Juli bis 5. August, für den westlichen Teil desselben (meist mit guten Bodenverhältnissen und daher etwas späterer Ernte) vom 17. Juli bis 12. August. Für die Herbstferien ist der Zeitraum vom 30. Sept. bis 14. Okt. in Vorschlag gebracht worden.

* **Zeitz**, 28 Mai. [Rathausbau.] Ein Besucher der Ausstellung der Entwürfe für den Rathausbau hat auch die verschiedenartigen Kennworte, Denk- und Sinnsprüche (Motto), die den Zeichnungen beigegeben sind, studiert und gibt eine Anzahl zum besten. Außer drei Kreuzen (†††) findet er folgende Zitate und Sprichwörter vertreten: „Die Räume wachsen, es dehnt sich das Haus". — „Wie die Alten sungen". — Gegenüber dem bescheidenen „Klar" und „Sparsam" nimmt sich „Palazzo pubblico" — sehr erhaben aus. Pietätvoll klingen „Denkmalschutz" — „Im Sinne der Alten" — „Väterchen" — „Ziga der Alten bleibt's erhalten" — „Erhalte das Alte" — „Für, wo wir als Knaben spielten". — Nüchtern lauten „Zünftig" — und — „Ohne Künstelei" — und kindlich — „Maikäfer flieg". — Auch die wonnige Frühlingszeit hat ihren Reiz auf die Künstlerschaft ausgeübt; daraus lassen schließen: — „Frühling" — „Maienzeit" — „Narzisse" — „Im Mai". — Ferner hat der Schutzpatron unserer Stadt — „St. Georg" — Pate gestanden und dem — „Bürgerstolz" — und — „Bürgerfleiß" — schließen sich — „Idyll" — „Ein Ganzes" — „Alt und Neu" usw. an.

* **Schweina**, 27. Mai. [Ein tödlicher Unglücksfall] ereignete sich auf dem Glücksbrunner Bergwerk. Ein dort am Schmelzofen beschäftigter Arbeiter hatte vergessen, beim Oeffnen der Ventile die Maske vorzunehmen, und wurde daher von den ausströmenden Gasen betäubt. Man brachte den Verunglückten in das Hospital, wo er verstorben ist.

* **Aken**, 26. Mai. [Ein verdienter Veteran des Lehrerstandes.] Herr Kantor emer. Gotthilf Kralle hier, vollendet am 31. Mai cr. sein achtzigstes Lebensjahr. 44 Jahre hat er segensreich in seinem Beruf gewirkt, bis ihn die Beschwerden des Alters zwangen, im Jahre 1888 seinen ihm lieb gewordenen Beruf aufzugeben und sich pensionieren zu lassen. Die Gemeinden Rothstein bei Liebenwerda, Schlettau bei Löbejün und Freist bei Friedeburg a. S. haben ihrem alten Lehrer bis heute ein dankbares Andenken bewahrt. Von vielen seiner Schüler, die sich heute größtenteils in geachteten Lebensstellungen befinden, hat er Beweise der Liebe und dankbaren Verehrung erhalten. Ihm zu Ehren soll an seinem 80. Geburtstage, den er mit seiner Gattin im Kreise seiner Kinder und Enkel begeht, ein Kommers hier stattfinden.

* **Nordhausen**, 26. Mai. [Gegen die Schleppe.] Die hiesige Polizeiverwaltung hat eine Polizeiverordnung erlassen gegen das Schleppen der Kleider auf der Promenade, „zur Verhütung von Gesundheitsgefahren und Belästigungen durch Staubentwicklung". Zuwiderhandlungen werden mit 30 M. Geldstrafe oder entsprechender Haft geahndet. Die Promenadenstrecken, für die das Verbot gilt, sind genau bezeichnet.

* **Erfurt**, 27. Mai. [In der gestrigen Stadtverordnetensitzung] wurden 58,000 Mk. für Erweiterung des städtischen Elektrizitätswerkes und für den Ankauf kleiner Häuser zwecks Straßenverbreiterung und Durchbruch 37,000 M. bewilligt. Zum Ankauf einer Münzensammlung wurden 272,000 M. bewilligt. Dem Festkomitee für das 22. Radfahrer-Bundesfest gewährte die Stadtverordnetenversammlung einen Beitrag von 2000 Mark.

* **Erfurt**, 27. Mai. [Ein größerer Waldbrand] herrschte am Donnerstag nachmittag in der siebenten Stunde im Königlichen Willroder Forste. Auf noch nicht festgestellte Weise ging nach Windlichholzhauen zu das hohe Gras am „Tannenberg" in Flammen auf. Förster Rudolph traf alsbald umfassende Maßregeln zum Löschen des Feuers, das gierig um sich griff. Zahlreiche Ortseinwohner eilten mit Stangen und Hacken zur Stelle, und es gelang noch etwa zwei Stunden, des Feuers Herr zu werden. Immerhin ist eine etwa morgengroße Fläche Unterholz eingeäschert worden; auch hohe Bäume sind stark beschädigt.

— [Ordensverleihungen.] Verliehen wurde: Dem Oberst a. D. Zachariae zu Groß-Bargula im Kreise Langensalza, bisher Kommandeur des Landwehr-Bezirks Kassel, dem Oberstleutnant a. D. v. Berhade zu Blankenburg i. Th., bisher Kommandeur des Landwehr-Bezirks Gera, und dem Oberstleutnant a. D. Krafft, bisher Kommandeur des Landwehr-Bezirks Meiningen, der Rote Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife; dem Kanzleirat Grunewald zu Salzwedel der Rote Adler-Orden vierter Klasse mit der Zahl 50; dem Major a. D. Gilester, bisher Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Eilenburg, und dem Major a. D. v. Kreuz zu Nordhausen, bisher Bezirksoffizier beim Landwehr-Bezirk Sondershausen, der Königliche Kronen-Orden dritter Klasse.

— [Personal-Nachrichten.] Der Landgerichtsrat Clebsch in Hannover ist zum Oberlandesgerichtsrat in Naumburg a. S., die Landrichter Dr. Zock in Magdeburg und v. Seebach in Erfurt zu Landgerichtsräten ernannt worden.

⊙ **Weimar**, 28. Mai. [Karl Alexander-Denkmal.] Es war geplant, das projektierte Standbild des verstorbenen Großherzogs Karl Alexander in der Landeshauptstadt aufzustellen. Jetzt macht sich aber eine Bewegung bemerkbar, welche die Errichtung auf der Wartburg bei Eisenach bezweckt. Es wird dabei darauf hingewiesen, daß Weimar nicht allein Anspruch auf das Denkmal habe, da es aus Sammlungen gebaut werden solle, die im ganzen Lande veranstaltet würden, daß die Wiederherstellung der weltberühmten, geschichtlich so bedeutsamen Burg das Werk des verstorbenen Fürsten sei und daß die alte Feste jahraus, jahrein einen gewaltigen Fremdenstrom anziehe. So werde der Name des Enkels Karl Augusts am sichersten im Gedächtnis der Menschheit bewahrt bleiben.

* **Rudolstadt**, 27. Mai. [Mit zerschossenem Gesicht] wurde in die hiesige Landes-Heil- und Pflegeanstalt ein Landwirt aus Fröhlig eingeliefert. Er hatte, ein geladenes Gewehr in der Hand haltend, mit welchem er einen Raben schießen wollte, einen Holzhaufen bestiegen. Der Haufen sank jedoch in sich zusammen, der Schütze kam zu Fall, wobei sich das Gewehr entlud, die Schrotladung dem Bedauernswerten ins Gesicht drang und ihm die Kinnlade zerschmetterte.

Loewendahls Kleiderröcke

sind bekannt als gutsitzend und auffallend preiswert.

Unerreichte Auswahl für alle Zwecke ● lang und fussfrei. ● Extra weite Röcke stets vorrätig.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050529049/fragment/page=0001

* **Eisenach**, 27. Mai. [Zum zweiten Backkonzert,] das heute im „Fürstenhof" stattfand, war das Haus ausverkauft. Joachim, Schumann und die Berliner Philharmonie ernteten rauschende Ovationen. Abends wurde die Matthäuspassion von 500 Mitwirkenden aufgeführt und enthusiasmierte das Publikum gewaltig. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt; auch der Erbprinz und die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen und Fürst Heinrich XIV. von Reuß j. Linie waren zugegen.

* **Braunschweig**, 27. Mai. [Ausstand.] 300 hiesige Schneidergehilfen lehnten die Forderung der Arbeitgeber, für auswärtige Städte Streikarbeit anzufertigen, ab, und traten heute morgen in den Ausstand.

⊙ **Dresden**, 28. Mai. [Eine Millionenerbschaft der Stadt Dresden?] Von hier aus wird die Meldung verbreitet, der verstorbene Großindustrielle Geh. Kom.-R. Eschebach habe die Stadt Dresden zur Haupterbin seines Vermögens eingesetzt, aus dem ihr einst mindestens 6 bis 7 Millionen Mark zufallen würden. Nur müsse die Stadt der Witwe eine jährliche Rente von 60,000 M. und jedem seiner beiden Söhne eine solche von 50,000 M. zahlen. Nach Erlöschen dieser Bezüge erfolge die Auszahlung der Erbschaft an das glückliche Elysiorenz. Leider ist, so schreiben die „Dresdener Nachrichten" nach Erkundigungen an durchaus kompetenter Stelle die Nachricht „durchaus falsch". Nur unter Voraussetzungen, die im vorliegenden Falle ganz in der Ferne liegen, und deren Eintreffen nicht zu erwarten ist, könnte die Stadt einmal als Nacherbin in Frage kommen."

* **Dresden**, 27. Mai. [Ausstand.] Ueber 2000 hiesige Zigarettenarbeiter und -Arbeiterinnen haben heute in den hiesigen Fabriken die Arbeit niedergelegt, da sie dem Verlangen des Arbeitgeberverbandes, bis zum heutigen Tage aus dem deutschen Tabakarbeiterverbande auszutreten, nicht entsprechen wollten. Die Differenzen dürften zu ernsteren Folgen für die Arbeitgeber kaum führen, da die dem Verbande nicht angehörenden Arbeiter ruhig weiter arbeiten und ein empfindlicher Mangel an Arbeitskräften nicht befürchtet wird.

⊙ **Zittau**, 28. Mai. [Lebendig verbrannt.] In dem benachbarten Grottau ist der 86jährige Landwirt Oppelt, der älteste des Ortes, bei lebendigem Leibe verbrannt. Er wachte nach Mitternacht auf, zündete Licht an und versuchte, sich ohne Hilfe anzukleiden. Dabei gerieten seine Kleider in Brand, und ehe das Feuer bemerkt wurde, hatte er so schwere Brandwunden erlitten, daß er alsbald verstarb.

* **Bautzen**, 28. Mai. [Genickstarre.] Der in das Garnisonlazarett eingelieferte Soldat des 9. Inf.-Regmts. Nr. 133, bei dem sich Spuren eines leichten Genickstarre-Anfalls zeigten, ist gestorben. Die Leichenöffnung ergab Genickstarre.

* **Plauen**, 27. Mai. [Stadtorchester.] Der Stadtgemeinderat hat beschlossen, zum Zwecke der Erhaltung einer tüchtigen Stadtkapelle dem Stadtmusikdirektor 2200 Mk. persönliches Gehalt und als Beihilfe zur Bezahlung der Mitglieder (50 in 7 Winter-, und 35 in 5 Sommermonaten) 15,530 Mk., zusammen 17,730 Mk. jährlich, zur Verfügung zu stellen.

Vermischtes.

Der Kronprinz von Preußen und der Mecklenburger „Kömm". Den „Leipz. N. N." wird folgendes hübsche Geschichtchen erzählt: Als der Kronprinz bei seinem Besuche in Ludwigslust auf einem Spaziergang mit seiner Braut von einem starken Regen überrascht wurde, suchten sie Unterschlupf in einer einsamen holländischen Windmühle. Die Müllersleute waren hoch erfreut und setzten zum Frühstück Brot und Schinken vor, echten Mecklenburger; nur nicht den echten Mecklenburger Kümmel! Der biedere Müller entschuldigte dies damit, daß Kümmel doch eigentlich kein Fürstengetränk sei. Lachend erwiderte der Kronprinz: „Lassen Sie nur, meine Braut und die Erinnerung an den Mecklenburger „Kömm" (Kümmel) sind die besten Dinge, die ich aus dem Manöver mitgenommen habe."

Zugentgleisung. Aus Steglitz, 28. Mai, wird amtlich gemeldet: Heute nachmittag 3¾ Uhr entgleisten in der Nähe des Güterbahnhofes Steglitz vier Wagen des Schnellzuges 39 Köln-Berlin. Vier Reisende wurden leicht verletzt. Der Verkehr wurde nicht gestört. Die Ursache des Unfalls ist Gleisdrehung, vermutlich infolge der Hitze.

Unglücksfälle. In Wismar beging der Bataillons-Adjutant, Oberleutnant Leyde die Unvorsichtigkeit, mit einem Revolver, den er gesichert glaubte, in seinem Zimmer auf ein junges 17jähriges Mädchen gegen dessen Schläfe zu zielen. Der Schuß aus dem nicht gesicherten Revolver traf das Mädchen durch beide Schläfen und tötete sofort. — Auf Zeche „Konkordia" bei Oberhausen kam der Schießmeister Stolle zu Fall, wobei ein Kasten mit Sprengstoff, den er trug, explodierte. Stolle wurde vollständig zermalmt. — Auf der Friedrich-Wilhelmshütte bei Essen wurde ein Arbeiter von einem glühenden Stabe durchbohrt. Der Arbeiter war sofort tot. — Durch eine Explosion bei einem Photographen in Nancy wurden vier Gehilfen schwer verbrannt, von denen zwei bald darauf starben.

Ausstand in Budapest. Die Arbeiter der Eisen- und Metallgießereien in Budapest, etwa 27,000 an der Zahl, haben am 28. d. M. beschlossen, in den allgemeinen Ausstand zu treten.

Straßenbahnzusammenstoß. Bei Paris ereignete sich am Sonntag auf der Straße nach dem Nachbarorte Pantin ein Zusammenstoß zweier Straßenbahnwagen. 30 Personen erlitten Verletzungen; zwei wurden schwer verletzt.

Eine Wasserleitung von Neufchâtel nach Paris. Nach langjährigen Verhandlungen ist jetzt der Plan, Paris mit reinem Trinkwasser aus dem Neufchâteller See zu versorgen, perfekt geworden, indem der Kontraktat seine Zustimmung dazu gegeben hat. Das Wasser wird aus einer Tiefe von 260 Fuß entnommen. Die Leitung wird eine Länge von 330 Kilometer besitzen.

Vom Vesuv. Aus Portici, 27. Mai, wird gemeldet: Nachdem der Vesuv schon seit einigen Tagen lebhaft tätig gewesen war, ist heute abend sieben Uhr der westliche Teil des kleinen Kegels unter Auswurf einer großen Menge Lava eingestürzt, die in einer Stunde ungefähr einen Kilometer weit bis zur Basis des großen Kegels im Atrio dello Cavallo floß.

Panik in einem Zirkus durch einen Elefanten. In Bakewell in England wurden in Sangers reisendem Zirkus zwei große Elefanten vorgeführt. Plötzlich warf er einen seiner Wärter zu Boden und trieb mit den Vorderfüßen auf ihn. Der Elefant wurde hinausgeführt; draußen drückte er brüllend gegen das Zirkuszelt, so daß dieses wankte, riß dann die Leinwand nieder und kam wieder zum Zirkus hinein. Die Zuschauer flohen in einer Panik. Der Direktor des Zirkus, Coleman, wurde, nach einer Blättermeldung, von ihm zu Boden geworfen, und der Elefant stieß ihm einen Stoßzahn in die Hüfte. Zuletzt gelang es, das Tier mit Ketten zu fesseln, worauf es von Soldaten erschossen wurde.

Sportnachrichten.

Rennen zu Leipzig, Sonnabend, 27. Mai.

1. Wilhelm Lücke-Handikap. 4000 M. 1800 m. Hrn. A. Wachsmanns „Eisenbraut" 1. Freiherrn W. v. Eckardsteins „Duna" 2. Hrn. F. Schmidts „Armbruft" 3. Tot.: 50 für 10. Platz: 19 und 17 für 10. 6 liefen.

2. Maien-Rennen. Ehrenpreis und 1500 M. 1800 m. Hrn. Rudolphs „Nibu" 1. Rittm. v. Wuthenaus „Faktier" 2. Hrn. Kleyerts „Flug" 3. Tot.: 16 für 10. Platz: 11 und 11 für 10. 4 liefen.

3. Leipziger Stiftungspreis, 13,500 M. Für Dreijährige. 1800 m. Des Hauptgestüts Graditz „Ganges" 1. Desselben „Rosenkranz" 2. Des Gestüts Römerhof „Horaz" 3. Tot.: 23 für 10. Platz: 24, 14 und 14 für 10. 7 liefen.

4. Ehrenpreis-Jagdrennen. 2 Ehrenpreise und 2200 M. 3600 m. Graf O. Westphalens „Lotterie" 1. Lt. Frhr. Hiller v. Gaertringens „The Drake" 2. Lt. Dodels „Augustenburg" 3. Tot.: 52 für 10. Platz: 20 und 18 für 10. 5 liefen.

5. Pleiße-Hürdenrennen. 2000 M. 3000 m. Lt. Frhr. Ostmann v. d. Leyens „Bitte sehr" 1. Lt. Fleißbachs „Matzi" 2. Lt. v. Lewinskis „Mandarin" 3. Tot.: 17 für 10.

6. Nonnenholz-Jagdrennen. 2800 M. 4000 m. Lt. Dodels „Illusion" 1. Lt. Frhr. v. Reimans „Mein Junge" 2. Oberslt. Frhr. v. Reitzenstein's „Komödiant" 3. Tot.: 39 für 10.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Kreischa, 29. Mai. Dr. med. F. Bartels Sanatorium Bad Kreischa bei Dresden gehört, obwohl eine der ältesten (gegründet 1859) physikalisch-diätetischen Heilanstalten, zu den renommiertesten und besuchtesten Sanatorien der Jetztzeit. Es sind seit mit allem modernen Komfort versehene Kurhäuser vorhanden. Die Anstalt verfügt über 15 Hektar große eigene Anlagen. Durch die Gründung einer Zweiganstalt für minderbemittelte Nerven- und Stoffwechselkranke (Volkshelfstätte) im Jahre 1896 hat Dr. Bartels als einer der ersten in Deutschland vorbildlich gewirkt. Die illustrierten Gratisprospekte geben ausführliche Auskunft über das Sanatorium.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Das Oberkommando für die Schutztruppen bestellte bei der Sektkellerei **Kloß & Förster, Freyburg a. U.**, für die Lazarett-Depots in Lüderitzbucht, Swakopmund, Okahandja und Windhuk 10,000 Flaschen der bekannten Marke „Rotkäppchen."

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Der Krieg in Ostasien.

Glänzender Seesieg der Japaner.

Wie schon unter „Ausland" mitgeteilt ist, hat Admiral Togo die russische Flotte in der Koreastraße geschlagen und **zwölf russische Kriegsschiffe teils zum Sinken gebracht, teils genommen.** Die „Saalezeitung" hat die Meldung bereits durch Extrablatt bekannt gegeben. Zu der Nachricht von dem glänzenden Seesieg der Japaner liegen noch folgende Draht-Meldungen vor:

Tsingtau, 29. Mai. Das Reutersche Bureau meldet, daß nach der „Tsingtau-Presse" bei der Schlacht in der Koreastraße nicht die ganze russische Flotte beteiligt gewesen sei. Alle langsamen Schiffe seien um Japan herumgedampft. Die Japaner sollen einen Kreuzer und zehn Torpedoboote verloren haben.

Washington, 28. Mai. Das Staatsdepartement hat am 27. d. aus Tokio folgende Depesche erhalten: Die japanische Flotte griff das baltische Geschwader vormittags in der Straße von Tsushima an und behauptete das Feld. Das Geschützfeuer wurde am Morgen gehört.

London, 29. Mai. „Daily Telegraph" meldet aus Tokio: Einem dort aus Shanghai eingetroffenen Telegramm zufolge sind die japanischen Kriegsschiffe am Sonnabend früh 9 Uhr auf hoher See vor Wusung eingetroffen und haben das detachierte russische Geschwader angegriffen. — Die „Times" melden aus Tokio, die Schlacht habe Sonnabend nachmittag zwischen 2 und 3 Uhr begonnen.

Ein russischer Protest gegen die Vereinigten Staaten.

London, 29. Mai. Die „Morning Post" läßt sich aus Washington melden, der russische Botschafter Cassini habe in amtlicher Form gegen die beabsichtigte Reise des Kriegssekretärs Taft nach den Philippinen und Japan auf Befehl der russischen Regierung persönlich bei dem Präsidenten Roosevelt Einspruch erhoben. Cassini habe dem Präsidenten dargelegt, der Besuch Tafts auf den Philippinen und in Japan werde von den Japanern wie den europäischen Mächten als Ausdruck der Sympathie und Ermutigung für Japan ausgelegt werden. Weiter heißt es in der Meldung, einer der Gründe des Einspruchs sei der Umstand, daß Miß Alice Roosevelt die Reise mitmachen werde. Roosevelt lehnte es ab, auf den Einspruch einzugehen und fügte hinzu, die für die Reise bereits getroffenen Bestimmungen würden nicht geändert werden.

Die Ozean-Wettfahrt.

London, 29. Mai. „Daily Chronicle" meldet: Nach den letzten über die an der Ozean-Wettfahrt beteiligten Yachten eingegangenen Meldungen hat die „Hamburg", die noch immer die Führung hat, bis jetzt 2376 Seemeilen zurückgelegt und ist nur noch 630 Meilen vom Ziel entfernt. Man hofft, daß die „Hamburg" am Mittwoch ankommen wird.

Dresden, 29. Mai. Der König von Sachsen stattet am 19. Juni den Reichslanden einen Besuch ab, wobei er die sächsischen Regimenter in Metz und Straßburg inspiziert und die Soldatengräber besucht. Im Anschluß hieran finden Besuche an den großherzoglichen Höfen zu Darmstadt und Karlsruhe statt.

Berlin, 29. Mai. Der Schriftsteller Balduin Möllhausen ist gestern gestorben.

Berlin, 29. Mai. Der Zentrumsabgeordnete Erzberger fordert in einem Aufsatz im „Tag" die Berufung einer Kommission zur Vorarbeit für die Zusammenlegung der verschiedenen Zweige der Arbeiterversicherung. Die Kommission soll sich zusammensetzen aus Regierungsvertretern, Parlamentariern, Sachverständigen und Beamten des Arbeiterversicherungswesens.

Berlin, 29. Mai. Zwischen Deutschland und Mexiko ist ein Vertrag über die Einführung des Postanweisungsverkehrs abgeschlossen worden.

Bremen, 29. Mai. Der Bürgerschaft ging eine Interpellation an den Senat zu über die Gründe, die die Ungültigkeitserklärung der von Pastor Mauritz vollzogenen Taufen veranlaßt haben. Die Verhandlung über die Interpellation wird wahrscheinlich am Mittwoch stattfinden.

Leipzig, 29. Mai. Der sozialdemokratische Frauenverein hat wegen des mangelnden Interesses der weiblichen Arbeiterschaft für die sozialdemokratischen Ideen und des raschen Rückganges der Mitgliederzahl seine Auflösung beschlossen.

Neustadt a. d. Haardt, 29. Mai. Der 22. Deutsche Weinbau-Kongreß wird vom 26.—29. August hier stattfinden. Mit dem Kongreß ist eine Ausstellung von Kellergeräten verbunden, die bis zum 4. September ausgedehnt wird.

Thorn, 29. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer begann heute vormittag unter großem Andrange des Publikums der Prozeß gegen den ehemaligen Oberleutnant Wessel. Die Anklage lautet auf Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrug. Wessel bestreitet seine Schuld.

Davos-Platz, 29. Mai. Am Sonntag sind zwei junge Leute bei einer Tour im Dischma am Braunhorn abgestürzt. Der eine, ein Maler namens Bloh aus Braunschweig, wurde getötet; der andere erlitt leichte Verletzungen. Eine gestern abgegangene Rettungsmannschaft konnte die Leiche wegen der Dunkelheit nicht bergen; heute ist unter Leitung des Präsidenten der alpinen Rettungsstation eine zweite Kolonne abgegangen, um die Leiche zu bergen.

Pest, 29. Mai. Wegen eines Wortwechsels im Abgeordnetenhause kam es zwischen den Abgeordneten Grafen Stefan Keglevich und Hencz zu einem Säbelduell, bei dem Graf Keglevich so schwer verwundet wurde, daß er bald darauf starb.

London, 29. Mai. Wie die „Sunday Times" erfahren, wird König Eduard Marienbad in diesem Jahre nicht besuchen, sondern im August zu dreiwöchentlichem Kurgebrauch nach Karlsbad gehen.

bewährteste Nahrung für Hufeke's Kinder mehl
gesunde, magen-darmkranke Kinder.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vereinigungsbestrebungen in der Zementindustrie. Nachdem die gruppenweise Kartellierung der Zementindustrie erhebliche Fortschritte gemacht hat und die einzelnen bestehenden Verbände sich überall bewährt und befestigt haben, soll nun versucht werden, eine Zentralstelle sämtlicher Verbände ins Leben zu rufen, deren Aufgabe es in erster Linie sein soll, die Beziehungen der Verbände unter sich zu regeln und die gemeinsamen Interessen zu verfolgen. Des ferneren soll, der „Rhein.-Westf. Ztg." zufolge, versucht werden, wenn möglich auch dort gruppenweise Zusammenschlüsse herbeizuführen, wo dies bis jetzt noch nicht gelungen ist. In Berlin und Hannover sind kürzlich bereits Verhandlungen eingeleitet worden, und um diese in Ruhe zu einem befriedigenden Abschluß führen zu können, ist es, wie schon erforderlich, daß alle Werke sich verpflichten, vor dem 1. Oktober d. J. für das Jahr 1906 weder Verkäufe zu tätigen, noch Offerten herauszugeben.

Waldauer Braunkohlenindustrie - Aktiengesellschaft in Waldau. Nach dem Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 hat das verflossene Geschäftsjahr nicht den gehegten Erwartungen entsprochen. Der Bruttogewinn beträgt nach Abzug aller Geschäftsunkosten 572372,91 M. gegen 617126,69 M. im Vorjahre. Dieses Minderergebnis ist hauptsächlich auf den Rückgang des Paraffinmarktes zurückzuführen, der anfangs sehr günstig lag, aber stark erschüttert wurde, als Amerika im Laufe des Sommers vorigen Jahres den Paraffinpreis um 10 M. ermäßigte. Der Rückgang des Paraffinmarktes übertrug sich naturgemäß auch auf das Kerzengeschäft, das zu Beginn des Geschäftsjahres allerdings in Erledigung der vorjährigen billigen Schlüsse recht lebhaft war, das aber mit Eintritt der neuen Schlüsse zu den höheren Preisen immer mehr nachließ und zum Schluß fast gänzlich stockte. Die Gesellschaft war genötigt, die Kerzenpreise entsprechend zu ermäßigen, und die diesjährige Kerzenproduktion wurde zu den ermäßigten Preisen auch schlank begeben. Außerdem wurde das Werk Groitzschen am 9. Januar von einem größeren Schadenfeuer betroffen, wodurch das Verladegebäude, sowie die Endstation der Groitzschener Seilbahn, das Schwelerei-Kesselhausdach, das Kokstransportband, die Verbindungsbrücken zur Naßpresse und zum Verladegebäude, und das Dach der Schwelerei vernichtet wurden. Der Schaden war durch Versicherung gedeckt, und erfolgte die Regulierung in Höhe von 51446,50 M. seitens der Magdeburger Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in kutantester Weise.

Infolge der durch den Brand hervorgerufenen Außerbetriebsetzung der Schwelereien I und III erlitt die Teer- wie Grudekoks-Produktion einen größeren Ausfall, wodurch das Ergebnis des verflossenen Jahres ebenfalls ungünstig beeinflußt wurde. Die Brikettproduktion betrug: 496376 dz gegen 449156,5 dz im Vorjahr, der Absatz 502376 dz gegen 442755 dz im Vorjahr. Die Naßpreßteinproduktion betrug: 24155000 Stück gegen 22975000 Stück im Vorjahr, der Absatz 24548635 Stück gegen 22930000 Stück im Vorjahr. Die Grudekoks-Produktion betrug: 222180 dz gegen 239509 dz im Vorjahr und gelangte auch im verflossenen Jahre wieder gänzlich zum Versand.

Der Reingewinn zuzüglich des Gewinn-Vortrages vom Vorjahr beträgt 221690,50 M., aus dem, wie schon mitgeteilt, 12 Proz. Dividende (wie i. V.) verteilt und 32564 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden sollen.

Deutsche Tiefbohr-Aktiengesellschaft zu Nordhausen a. H. In der Generalversammlung wurden Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung genehmigt und die Verteilung einer Dividende von 25 Proz. beschlossen. Dem Vorstande und dem Aufsichtsrate erteilte die Versammlung Entlastung.

Aktiengesellschaft für Feld- und Kleinbahnenbedarf vorm. Orenstein & Koppel in Berlin. Nach Abzug der Unkosten im Betrage von 3666637 (3176819) M., der Zinsen von 290740 (263626) M., der Abschreibungen von 264467 (280680) M., sowie einer Extraabschreibung auf Effekten von 35806 (216728) M. verbleibt ein Reingewinn von 1322419 (771469) M., dessen Verwendung wie folgt beantragt ist: 12 (8) Proz. Dividende gleich 960000 M., Tantiemen 51445 M., zur Orensteinstiftung 15974 (11837) M. Auf neue Rechnung sollen 245000 M. vorgetragen werden. Der Wert der eingegangenen Orders während der ersten drei Monate dieses Jahres ergibt gegen die gleiche Periode im Vorjahr ein Mehr von 945000 M.

Sudenburger Maschinenfabrik. Im Geschäftsjahr 1904 erzielte die Gesellschaft einen Fabrikationsgewinn von nur 4415 M., gegen 67025 M. in 1903. Dagegen wird ein nachträglicher Eingang von Forderungen mit 38357 M. (1903: 1253 M.) ausgewiesen. In diesem Posten ist die Vergleichssumme enthalten, die die Gesellschaft aus einem der beiden Prozesse, die sie in Rußland zu führen hat, erzielte. Nach 335 M. Abschreibungen und einer Rückstellung von 20000 M. für Versuche ergibt sich ein Verlust von 7181 M., um den sich die Unterbilanz auf 18519 M. erhöht. Im neuen Geschäftsjahre gehen die Aufträge befriedigend ein.

Harzer Werke zu Rübeland und Zorge. Das zweite Halbjahr hat gegenüber dem ersten Halbjahr bessere Resultate aufzuweisen. Die Aussichten für das nächste Geschäftsjahr sind nicht ungünstig, da Aufträge reichlich vorliegen. Die Verteilung einer Dividende dürfte für das mit dem 30. Juni abschließende Geschäftsjahr jedoch noch nicht zu erwarten sein.

Naumburger Braunkohlen-Aktiengesellschaft in Naumburg. In der auf den 28. Juni angesetzten Generalversammlung wird die Verteilung von 11 (10) Proz. Dividende vorgeschlagen werden.

„Vita", Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Mannheim. Der Bericht der Direktion über das Geschäftsjahr 1904 bezeichnet die Geschäftsentwickelung im Berichtsjahre als befriedigend. Der Versicherungsbestand per 31. Dezember 1904 erhöhte sich auf 24820 Policen mit 12841702 M. Kapital. Die Gesamtprämieneinnahme betrug im Berichtsjahre 847168,04 M., erhöhte sich somit um 106841,62 M. gegen 1903. Die Sterblichkeit verlief auch im Berichtsjahre günstig, besonders in der Abteilung für Lebensversicherung ohne ärztliche Untersuchung. Für Todesfälle wurden insgesamt 63205,48 M. verausgabt. Die Aktiven der Gesellschaft betrugen am Ende des Jahres 1904 4944669,63 M., sind also gegen das Vorjahr um 510358,88 M. gewachsen. Der Gewinnreserve der Versicherten wurde der Betrag von 18000 M. zugewiesen, der dem Organisationsfonds entnommen wurde. Die Gewinn- und Verlustrechnung ergibt einen Überschuß von 20018,40 M., woraus der gesetzliche Reservefonds wiederum mit 3000 M. dotiert, und dadurch auf 6000 M. gebracht wurde. Der Rest mit 17018,40 M. wurde auf neue Rechnung vorgetragen. Der Fusionsvertrag mit dem Adler, Hessische Lebensversicherungsbank a. G., wurde, wie schon gemeldet, abgelehnt und zwar mit der Motivierung, daß nach der übereinstimmenden Ansicht des Aufsichtsrates und der Direktion die Interessen der Vita unter den obwaltenden Verhältnissen durch die Übernahme des Adler-Portefeuille nicht gefördert würden. Die Geschäftsentwicklung im Jahre 1905 zeigt nach den Ausführungen der Direktion in den ersten 4 Monaten bereits einen sehr bedeutenden Fortschritt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050529049/fragment/page=0002

Hannoversche Zündholz-Kompagnie, Aktiengesellschaft. Nach dem Abschluß ergab sich für 1904 ein Reingewinn von 21 896 M. Die Dividende beträgt 25 M. pro Aktie.

Leipziger Börse, 29. Mai.

(Telephon. Meldungen.)

Sächsische Rente . . .	3	88,65G	
do. Anl. 1887u.69 cv.	3½	100,25G	
Leipz. St.-Anl. 1904	3½	100,30G	
Allg. Dtsche Credit-Anst. Pfdbr.	3½	100,10G	
do. do.	4	103,00G	
Leipz. H.-B. Pfandbr. S. XI unk. 14	4	103,00G	
Allg. Dtsche Cred.-A. Kredit- u. Sparbank zu Leipzig, abg.	7½	177,25bwG	
Leipz. Hypothek.-Bk.	4½	63,00bwG	
	7	148,50bwG	
Mansfelder Kuxe . . .	M40	685,00B	
Ölsnitzer volle Kuxe	M35	970,00B	
Gr. Leipz. Strassb. A.	7½	175,75G	
Hall. Straßenbahn . .	4½	119,25G	
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	101,75G	

Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	107,25G	
Leipz. Baumwollsp.	14	221,25G	
do. Kammgarnsp.	7	171,00G	
do. Strickgarnsp. A.	4½	104,50G	
Thüring. Wollgarnsp.	12	168,50G	
Leipz. Bierbr. Riebeck	10	213,75G	
Hall. Zuckerraffin. .	15	186,75G	
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	232,50G	
Leipz. Elektrizit.-W.	6⅞	132,00B	
Hall. Portl.-Cem. Akt.	1	108,00G	
Kommunalb. f. Sachs. Anl.-Scheine	3½	100,00G	
do. do. do.	4	102,80G	
Dörstew.-Ratt., St.-A.	2½	56,80G	
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,00G	
Naumb. Braunk.-Akt.	10	190,00G	
Zeitzer Par. u. S.A.-G.	9	168,75G	

Tendenz: ruhig.

Berliner Börse vom 29. Mai.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Die Börse eröffnete in einheitlicher Zurückhaltung, die hauptsächlich darauf zurückzuführen ist, daß man vorerst über die Ereignisse zur See auf dem ostasiatischen Kriegsschauplatze Positives abwartet, zumal die vorliegenden Meldungen von gestern über eine im Zuge befindliche Seeschlacht berichten und von einem Siege der Japaner sprechen. London signalisierte einen um 2½ Proz. höheren Kurs für Japaner gegen vorgestern. Inzwischen traf hier eine offizielle Bestätigung der Niederlage der russischen Flotte ein. Daraufhin schloß sich die Börse der Londoner Steigerung an in der Erwartung von Friedensaussichten. Diese Auffassung kam in leitenden Spekulationswerten des Lokalmarktes zum Ausdruck. Auch der Fondsmarkt zog an; nur Russen von 1902 niedriger, 87,60 gegen 88. Der Eisenbahnaktienmarkt war behauptet; Amerikaner höher; Schiffahrtsaktien höher. Zu Beginn der zweiten Börsenstunde war der Markt weiter fest; doch wartete man Paris und London ab. Nationalbank für Deutschland fest; es verlautet neuerdings, daß sich diese Bank kommanditarisch bei der Firma Born & Busse beteiligen dürfte. Ultimogeld 3½. Bei Berichtsabgang war der Kursstand kaum verändert; Russen von 1902 besser, 87,70.

Produktenbörse.

Berlin, 29. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 177.00, Juli 177.00, Sept. 171,75 M. Roggen 1000 kg Mai 152.00, Juli 151.75, Sept. 144,75 M. Hafer 1000 kg Mai 142.25, Juli 140,50 M. Mais 1000 kg rd. loco Mai 117.50, Juli 118,75 M. Rüböl 100 kg Mai 48.50, Okt. 50.20 M.

Starke kontraktliche Roggeneinkäufe, schwache amerikanische Berichte sowie die umfangreiche russische Weizenausfuhr haben den Markt umsomehr verflaut, als das schöne Wetter die Kauflust einschränkte. Preise für Weizen und Roggen 1 M. niedriger. Hafer träge, Mais und Rüböl stetig.

Zucker.

Magdeburg, 29. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack — — —. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack — — — Ruhig. Brotraffinade I. ohne Faß — — — M. Kristallzucker I. mit Sack — — — —. Gem. Raffinade m. Sack — — — —. Gem Melis mit Sack — — — —. Ruhig. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Mai 23.90 Gd., 24,10 Br., —,— bez., per Juni 24.00 Gd., 24,15 Br., —,— bez., per August 24,35 Gd., 24,45 Br., —,— bez., per Okt. 20,25 Gd., 20,40 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. 20,00 Gd., 20,05 Br., —,— bez. Ruhig.

Hamburg, 29. Mai. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rübenrohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg], per Mai 24,10, per Juni 24,15, per August 24,45, per Oktober 20,40, per Dezember 19,95, per März 20,20. Behauptet.

Kaffee.

Hamburg, 29. Mai, 11 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai —,— G., Sept. 36,75 G., Dez. 37,50 G., März 38,00. Behauptet.

Viehmärkte.

Berlin, 27. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zum Verkaufe standen: 4431 Rinder, 1463 Kälber, 8311 Schafe, 9342 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 kg Schlachtgewicht Mark (bezw. für 1 Pfd. in Pfg.): **Für Rinder: Ochsen:** 1. vollfleischig, ausgemästet, höchsten Schlachtwerts, höchstens 7 Jahre alt 70—74; 2. junge fleischige, nicht ausgemästete u. ältere ausgemästete 65—69; 3. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 60—64; gering genährte jeden Alters 57—59. **Bullen:** 1. vollfleischige höchsten Schlachtwerts 65—68; 2. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 61—64; gering genährte 56—60. **Färsen u. Kühe:** 1. vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerts — —; 2. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtw., höchstens 7 Jahre alt 61—63; 3. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 57—59; 4. mäßig genährte Färsen und Kühe 52—56; 5) gering genährte Färsen und Kühe 45—50. **Kälber:** 1. feinste Mastkälber (Vollmilchmast und beste Saugkälber) 86—90; 2. mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 75—81; 3. geringe Saugkälber 57 — 66; 4. ältere gering genährte Kälber (Fresser) 54—60. **Schafe:** 1. Mast-Lämmer und jüngere Mast-Hammel 69 — 72; 2. ältere Masthammel 62—67; 3. mäßig genährte Hammel u. Schafe (Merzschafe) 56 — 60; 4. Holsteiner Niederungsschafe — —, auch pro 100 Pfund Lebendgewicht — —. **Schweine:** Man zahlt für 100 Pfund lebend oder 50 kg mit 20 proz. Taraabzug: vollfleischige kernige Schweine feinerer Rassen und deren Kreuzungen, höchstens 1¼ Jahr alt, 66, fleischige Schweine 63—65, gering entwickelte 60—62, Sauen 61 M.

Das Rindergeschäft wickelte sich glatt ab, verflaute aber zum Schluß etwas; ganz wird nicht ausverkauft. Der Kälberhandel gestaltete sich lebhaft. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt, es wurde ausverkauft. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Kursnotierungen

vom 29. Mai.

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 2¼.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,35bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,15bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,30bz
Kopenhagen	100 Kr.	8 T.	— —
London	1 L. St.	8 T.	20,48bz
do.	do.	3 M.	20,365bz
New-York	1 Doll.	vista	4,20bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,35bz
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,15bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns	pr. St.		20,42bz
20 Frcs.-Stücke	do.		16,36bz
Amerik. Noten	1000-5 D.		4,192bz
Belgische Noten	zu 100 Fr.		81,25bz
Dänische Eknot.	zu 100 Kr.		112,50bz
Engl. Banknoten	p. 1 L. St.		20,488bz
Französ. „	p. 100 Fr.		81,35bz
Holländ. „	p. 100 fl.		169,45bz
Italien. „	p. 100 Lire		81,20bz
Oesterr. „	p. 100 Kr.		85,20bz
Russische „	p. 100 R.		216,10bz
Schweiz. „	p. 100 Fr.		81,35bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichsanl.	3½	101,40bz
do. do.	3	90,40bz
do. do. ult.	3	90,40bz
Preuß. Konsols	3½	101,25bz
do. do. . . .	3	90,40bz9
do. do. ult. .	3	— —
Badische St.-Anl. 1904	3½	100,40B
Bayer. St.-A. unkb. 06	4	101,40bzB
do. do.	3½	100,30G
Bremer Anleihe 1902	3	— —
Gr. Hess. St. 99 unk. 09	4	— —
do. 1896-1905	3	87,50B
Hamb. Staatsrente. .	3½	102,00B
do. amort. 1887-91	3½	— —
do. St.-Anl. 1886	3	— —
Sächs. Staats-Rente .	3	88,70B
Rhein. Provinz.-Anl. III, IV	3½	99,50bzG
do. X—XXVII	3½	99,50bzG
Apolda St.-Anl. 1895	3½	98,70G
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,00bzG
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	— —
do. do. 93. 01 III	3½	— —
Halle do. 00 I. II ev.	4	100,75bz
do. do. 1886. 92	3½	99,75bz
Magd. do. 91 uncv. 10	4	103,60G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02 I	3½	99,90G
Merseb. do. 01 uncv. 10	4	103,10G
München. do. 1903. 1904	3½	99,20B
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	98,75G
Weimar do. 1888	3½	99,20G
Kur- u. Neumärk., alte	3½	101,25G
do. do. Com.-O.	3½	99,60G
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	— —
do. do.	3½	100,00G
do. do.	3	88,90G
Sächs. landsch. Pfdbr.	4	— —
do. do.	3½	99,80B
do. do.	3	88,20G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	98,30G
do. do. kleine	4½	98,50bzG
do. äuß. Anl. 10 200 M	4½	97,00G
do. do. 2040 M	4½	97,00G
do. do. 408 M	4½	97,00bzG
Chin. Anl. v. 96, große	5	102,00bzG
do. do. kleine	5	102,00bzG
do. Anl. v. 98, große	4½	96,25bz
do. do. kleine	4½	96,25bz
Griech. ks. 4% Goldr.	1,30	46,90bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	54,90bzG
do. Gold	1,60	51,90G
Ital. Rente	4	106,25bzG
do. neue	4	102,70bz
Mexik. äuß. Anl. große	5	103,30bz
do. do. 100 L.	5	101,90bzG
Oesterr. Goldrente .	4	— —
do. Kronenrente	4	101,10bzG
do. Silber-Rente	4⅓	— —
do. Papier-Rente	4⅓	84,70bzG

Portugiesen unif. III	3	67,20G
Rumänen amort. . .	5	100,40bzG
do. do. 1903	5	102,90bzG
do. do. 1890	4	92,90G
do. do. 1898	4	91,80bzG
Russ. kons. Anl. v. 80	4	88,00bz
do. Gold-Anl. v. 94	3½	79,75bz
do. Staatsanl. v. 02	4	88,10bzG
Schweden 1886	3½	100,20bz
Serb. amort. St.-Anl.	4	80,00bzG
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	88,40bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	88,70B
Türkenlose M. p. Stck.	freo	136,30bz
Ungar. Goldrente, gr.	4	99,70B
do. do. mittl.	4	100,10bz
do. do. kl.	4	100,20bz
do. Kronen-Rente	4	98,10G
do. Staatsrente 97	3½	89,60G
do. Eiser. Th. Anl.	3	83,40G
Buenos-Aires	6	47,40bz
Moskauer Stadt-Anl.	4	— —
Wiener Inv. Anl. . .	4	101,20bz

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	133,10bzG
Halle-Ettstedt Lit. A	3½	82,00bz
Lübeck-Büchen . . .	6½	179,25bzG
Schantungbahn . . .	4	106,20bzG
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	2	85,40bzG
„ Lok.-u. Strassenb.	7	161,60G
Elektr. Hochbahn . .	3½	125,10bzG
Gr. Berl. Strassenb. .	7½	184,00bzG
Hamburg. Strassenb.	9	194,00bzG
Oest.-Franz. St.-Bahn	5½	142,75bz
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	15,50bz
Warschau-Wiener . .	7,40	126,00bz
Baltimore-Ohio Sh. .	4	106,10bzG
Canada-Pac. Sh. . . .	6	145,20bz
Gotthardbahn	6⅔	— —
Ital. Meridionalbahn	6	153,75bz
„ Mittelmeerbahn	3½	93,00bz
Luxemb. Pr. Henri .	4	116,90bz
West-Sizilianische .	2½	52,20bz
Hall.-Hettst. Pr. Obl	3½	— —
Böhm. Nordb. Gold-O.	4	101,30bz
Dux-Prager do.	3	83,50bz
Österr. Lokb. Gold-P.	4	101,40bz
Südöstert. (Lomb.) .	2,60	68,60bz
Iwangor.-Dombr. P. .	4½	98,50bz
Moskau-Räsan Prior.	4	— —
Transkaukas., 5. Pr.	3	74,10bz
Wladikawkas v. 1897	4	90,25bz
Anatol. Bhn. I. P. . .	5	104,50bz
do. do. II. P. . .	5	104,00bz
Italien. Eisenb. Pr. .	2,40	— —
do. Mittelmeerb. Pr.	4	103,40bz
Portugiesen v. 1886 O.	3	81,60bz
Süd-Ital. Eis.-Obl. .	2,40	— —
North.-Pac. Pr. Lien.	4	104,90bz
S. Louisu. S. F. Ref. 1951	4	89,25bz

Bank-Aktien.

Berg-Märk. Bank . .	8	165,75G
Berliner Handelsges.	8	168,50bzB
do. Hyp.-Bank A.	4	126,75G
do. do. B.	4	157,25bzG
Bresl. Disk.-Bank . .	6	118,75G
Com.-u. Disk.-Bank .	6½	121,80bz
Darmst. Bk., Markst.	7	140,20bz
Dessauer Landesbank	5	112,75G
Deutsche Bank . . .	12	236,70bz
„ Überseebank	8	161,00bzB
Diskonto-Comm. . . .	8½	186,50bzG
Dresdner Bank . . .	7½	153,60bz
do. Bankverein	5½	108,40bzG
Essener Kreditanstalt	8	166,50bzB
Gothaer Grundkr.-B.	8	163,00G
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	177,25bzB
Magdeburg. Bankv. .	7	139,25G
do. Priv.-B.	5	116,50bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	6	121,75bzB
Nationalbk. f. Dtschl.	6	131,75bz
Oest. Kred.-Anst. ult.	8¼	209,00bz
Petersburger Disk.-B.	9,60	— —
Preuß. Boden-Kredit	7	155,25bzG
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	201,75bzG
Reichsbank	7,04	155,50bzB
Russ. B. f. ausw. Hand.	9	125,90bz
Sächsische Bank . . .	6	137,25bzG
Schaaffhaus. Bank v.	7¼	143,30bzG
Schles. Bankverein .	7	151,30bzG
Wiener Bankverein .	7½	140,40bzG

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf. .	9	148,25bzG
Norddeutscher Lloyd	2	123,25bzG
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	123,50bzG

Brauereien.

Böhmisch. Brauhaus.	10	197,90bz
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	156,50bzG
Patzenhofer	15	261,40bz
Schönebg. Schl.-Br. .	12	231,25bzG
Schultheiß-Brauerei	16	264,25bzG
Herkules-Br. Kassel	10	180,00G
Klosterbr. Röderhof	10	171,50bz
Leipzig. Bierbr. Rieb.	19	214,25G
Vereinsbr. Artern . .	4½	— —
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik .	12½	213,00bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	22	369,75bz
Adler Portl.-Zem.-F.	0	132,75bz
Allg. Berl. Omnib.-G.	15	302,25bz
Allgem. Elektr.-Ges.	9	237,00bzG
Anglo-Kont. Guano .	6	115,00B
Anhalt. Kohlenwerke	5½	121,00bzG
Ascania chem. Fabr.	8	163,00G
Baer & Stein Metall	15	248,00G
Baroper Walzwerk .	0	57,10G
Bergmann Elektr. .	18	323,90bz
Berl.-Anh. Maschinen	12	228,50bzG
Berl. Elektrizit.-W. .	9½	200,75bzG
Berl. Maschinen-Bau	10	254,50B
Berzelius	0	128,75bzG
Beton-u. Monierbau.	8	143,75G
Bismarckhütte	16	335,25bzG
Bliesenbach V. A. . .	0	57,50bzG
Bochumer Gusstahl.	0	241,00bz
Gebr. Böhler & Co. .	10	231,00bzG
Braunsch. Kohlenwk.	10	211,50G
do. do. St.-Prior.	11	229,50bzG
do. Jute-Spinn.	12	223,00bzG
Buderus Eisenw. . . .	6	124,80bzG
Butzke & Co. Met.-Ind.	5	164,90bz
Chem. Fabr. Buckau	8	159,60bz
Concordia Bergbau .	6	325,25bz
do. Spinnerei	11	211,60G
Consolidat. Schalke .	26	421,00bzB
Cottbuser Maschinen	4½	126,50bzG
Cröllwitzer Papierf. .	12	254,00G
Dessauer Gas	10	208,00bzG
Dtsch.-Am. Werkz.-F.	0	35,00G
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	6	131,60bzG
Dtsch.-Luxemb. V. A.	0	196,00bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	336,70G
do. Kabelwerke . .	3	109,75G
do. Waffen u. Munit.	16	322,50bzG
Donnersmarckh. env.	14	261,00bzG
Dortm. Union, C. abg.	2	87,25G
do. do. Vorz.-A. D.	5	101,80bzG
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	193,70bz
Eilenb. Kattun	5	— —
Eintracht, Bergw. . .	16	326,50bzG
Elektra Dresden . . .	1½	79,25G
Elekt. Untern. Zürich	7½	182,80bzG
Eschweiler Bergwerk	14	253,50bzG
do. Eisen	7	146,75bzG
Fraustädt. Zuckerf. .	9	188,00bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	135,00bzG
Geisweid. Eisenw. . .	5	194,00bzG
Gelsenkirchen Brgw.	10	226,50bzG
Georg-Marienhütten	3½	106,90B
do. do. St.-Pr.	5	119,00G
Ges. f. elektr. Untern.	6	143,00bzG
Glauziger Zuckerf. .	10	132,00bz
Greppiner Werke . .	7½	139,90bzG
Hallesche Maschinen	18	394,90bz
Hann. Bau-G. St.-Pr.	4	111,90bzG
do. Masch. St.-Pr. A. B	25	429,25bzG
Harpener Bergbau .	11	212,10bz
Hartmann Maschinen	0	128,00bzG
Harzer A. u. B. . . .	0	77,50bz
Hasper Eisenwerke .	8	226,50bzG
Heinrichshütt Chem.	12	201,00bzG
Hemmoor Cementf. .	0	106,70bz
Hibernia Bergw.-G. .	11	— —
Hildebrand Mühlen .	9	162,00bzG
Höchster Farbwerke	20	375,50bz

Hörder Bergwerke St.-Pr., Lit. A	8	170,90bz
Hösch Eisen u. Stahl	12	238,00bz
Huldschinsky	6	136,75G
Kahla Porzellanfabr.	35	481,00bzG
Kalk werk Aseleben .	10	180,75bzG
Kattow. Bergbau . .	10	209,50bzG
Kirchner & Co.	7	163,75bz
Kölner Bergw.	25	420,50bzG
Köln-Müs. Bergw. cv.	0	94,00bzG
König Wilhelm abg.	12	267,80bzG
do. St.-Prior.	17	343,00bzB
Körbisdorf. Zuckerf.	8	139,90bz
Kronprinz Metall . .	25	413,25bzG
Lahmeyer & Co. . . .	2½	141,50bzG
Lapp, Akt.-G. f. Tiefb.	30	295,00bz
Laurahütte	11	265,10bzG
Leopoldgrube	4½	113,90bz
Leopoldshall, St.-Akt.	2	84,25G
do. Prior.-Akt.	5	121,00bzG
Ludw. Löwe & Co. . .	10	278,00bzG
Lübecker Masch.-Fb.	20	310,75bz
Masch.-F. Buckau . .	3	153,00bzG
Mathildenhütte. . . .	0	— —
Mend. & Schw. St.-Pr.	0	95,10bzG
Milowicer Eisen . . .	8	— —
Mülheim Bergwerke	18	189,60bzG
Neue Boden-Akt.-Ges.	4	118,30bzG
Niederlaus. Kohlenw.	9	140,75bzG
Nordd. Wollkämmer.	10	161,00bzG
Nordstern Steink. . .	16	273,00bzG
Oberschl. Eisenbhnb.	5	145,00bzG
do. Eisenind. (Caro)	4	129,10bzG
do. Kokswerke . . .	8	152,60bzG
Orenstein & Koppel .	6	163,00bz
Phönix, Bergbau . . .	8	179,50bzG
Posener Spritw.-G. .	16	— —
Rhein.-Nass. Bergw. .	22	297,75bzG
Rhein. Metallwaren .	0	126,25bz
do. Vorz.-Akt.	0	139,50bzG
Rhein. Stahlwerke . .	9	203,00bzG
Riebeck Montanw. . .	12½	215,80bzG
Rombacher Hüttenw.	8	219,25bzG
Rositzer Braunkohl.	14	253,00bzG
do. Zuckerfabrik	8	163,00bzG
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	2	109,25G
do. do. St.-Pr.	5	124,00G
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	262,50bzG
Saline Salzungen . .	5	115,00bzB
Sangerh. Maschinen .	10	238,50G
Schalker Gruben . .	32½	576,50G
Schering chem. F. .	16	218,75bzG
Schles. Zinkh. . . .	19	388,10G
Schles. Portl.-Cem. .	10½	207,75bz
Schneider, Hugo . .	10	172,00bzG
Schuckert Elektr. . .	0	135,75bzG
Schultz-Knaut	6	163,00G
Siemens Glasind. . .	14	264,40bzG
Siemens & Halske . .	7	188,80bz
Stassfurt, Chem. Fabr.	8	153,50bzG
Stett.-Bred. Portl.-Z.	7	164,75bzB
Stettiner Chamotte, D	18	339,75bzB
do. Vulkan	14	319,00bzG
Stolwasser Tuchf. . .	0	57,50bzG
Stöhr, Kammgarn . .	5	142,50bzG
Stolberger Zinkh. . .	6	174,25bzG
Sudenburg. Maschin.	0	105,00bzB
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	98,50bz
do. do. Vorz.-A.	0	113,00bz
Thüring. Salinen . .	2	68,25bz
Tittel & Krüger . . .	5	116,50G
U. d. Lind. Bau-Ver	6	105,00bz
Wegelin & Hübner .	8	136,75B
Westeregeln Alkali .	17	264,00bzG
Westfäl. Draht-Ind.	10	194,10bzG
do. Stahlwerke . .	0	141,50bz
Wittener Gußstahl .	6	219,75bzB
Wrede Mälzerei . . .	5	72,40bz
Wurm-Revier	8	155,60bz
Zeitzer Maschinen . .	7	217,00bzG

Schluß-Kurse nachmittag 3 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien . .	208,50	6% Buenos	—,—
Berliner Handelsges. . .	168,90	4½% Chinesen	—,—
Kommerz- u. Diskontob.	121,75	Russ. Anleihe 1902 . . .	87,80
Darmstädter Bank . . .	140,00	do. do. 1905 . . .	—,—
Deutsche Bank	236,90	Spanier.	91,60
Diskonto-Kommandit . .	186,50	Türken, neue unific. . .	88,25
Dresdner Bank	153,90	Türkenlose	136,00
Nationalbank f. Deutschl.	131,75	Ungarische Kronen . . .	—,—
Schaaffhaus. Bankverein	143,00	Bochum Gußstahl . . .	240,75
Russ. Bank f. ausw. H. .	125,75	Dtsch.-Luxemb. V.-A. . .	196,00
Wiener Bankverein . . .	140,50	Dortmunder Union C. . .	87,50
Lübeck-Büchen	179,75	Laurahütte	265,25
Franzosen	142,00	Rhein. Stahlwerke . . .	203,00
Lombarden	15,25	Konsolidation	421,75
Anatolier (60%)	—,—	Gelsenkirchen Bergwerk	226,40
Baltimore and Ohio . . .	108,10	Harpener	211,25
Kanada	145,75	Hibernia	—,—
Gotthardbahn	—,—	Gr. Berliner Strassenb. .	184,00
Meridionalbahn	153,75	Hamb.-Amer. Paketf. . .	148,25
Mittelmeerbahn	93,50	Hansa Dampfschiffahrt .	134,25
Prinz Heinrichbahn . . .	116,75	Norddeutscher Lloyd . .	123,20
Warschau-Wiener . . .	125,00	Dynamit-Trust	193,40
3% Reichsanleihe . . .	90,40	Edison	237,00

Tendenz: ziemlich fest.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide, Mühlen-Erzeugnisse usw.

* **Hamburg**, 27. Mai. Weizen loco fest, loco holsteinischer, mecklenb. 170—180. Hard Winter No. 2 Dez.-Ablad. —. Roggen loco ruhig, südrussisch., 9 Pud 10/15 Mai-Abl. 118,00, holstein. u. mecklenb. 154—156. Gerste fest, südruss. 106,00. Hafer fest, holstein. u. mecklenb. 154—156. Mais fest, gemischter amerik. 101,00, La Plata 103,00.

Neuss, 27. Mai. (Wochenbericht von Jonas Hoffmann.) Die feste Stimmung auf dem Getreidemarkte machte in der letzten Woche weitere Fortschritte. Die knappen Ankünfte in inländischem Weizen, Roggen und Hafer finden zu wiederum erhöhten Preisen schlanke Aufnahme. Gerste und Mais ebenfalls fest und höher bezahlt. Für Weizenmehl werden bei guter Nachfrage die erhöhten Forderungen bewilligt. Weizenkleie behauptet. Tagespreise: Weizen bis 181 Mk., Roggen bis 159 Mk., Hafer bis 149 Mk. die 1000 kg. Weizenmehl No. 000 ohne Sack bis 23 Mk. die 100 kg. Weizenkleie mit Sack bis 4,80 Mk. die 50 kg.

* **Antwerpen**, 27. Mai. Weizen fest, Mais fest, Hafer stetig, Gerste fest.

New York, 27. Mai. [Telegr.] Roter Winterweizen. Loco 107¼ (vorige Notierung 110½), Mai 106 (109), Juli 94⅞ (96½), September 87½ (87⅞). Mais, Mai 57¼ (nom.), Juli 54⅞ (55⅛/8), September 54 (54⅞). Mehl 3,65 (3,65). Getreidefracht 1¼ (1¼).

Chicago, 27. Mai. [Telegr.] Weizen Mai 101 (103¼), Juli 90⅛ (91½). Mais Juli 48⅞ (49⅞/8).

Kaffee.

Hamburg, 27. Mai, nachm. 3 Uhr. Kaffee good average Santos per Mai —,— Gd., Sept. 36,75 Gd., Dez. 37,25 Gd., März 37,75 Gd. Stetig.

Hamburg, 27. Mai. Kaffee stetig. Umsatz 3000 Sack.

Amsterdam, 27. Mai. Java-Kaffee good ordinary 30,00.

Havre, 27. Mai. [Schlußbericht.] Kaffee good average Santos per Mai 43,75, Sept. 44,25, Dez. 44,75, März 45,50. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, 28. Mai. (Vom Zuckermarkt.) Die Tendenz an den Zuckermärkten war in der abgelaufenen Berichtswoche nicht einheitlich. Während die Preise zu Beginn der Berichtsperiode ganz erheblich stiegen, ließen sie in der zweiten Hälfte derselben wieder vollkommen nach, und erst gegen Wochenschluß trat wieder eine allerdings kaum merkliche Erholung ein. Die englischen Raffinerien hatten zu Beginn der Woche die gesunkenen Werte zu zum Teil umfangreichen Erwerbungen benutzt. Die Produzenten glaubten für die Folge ihre Restlager noch günstiger an den Mann bringen zu können und zogen sich deshalb vom Markte zurück. Die zweite Hand trat auch die Spekulation gingen Deckungsverkäufen vor, wodurch die Werte auf der ganzen Linie in die Höhe geschraubt wurden. Die Meinungskäufe wurden vornehmlich von Paris aus geschürt und hauptsächlich waren es die Sichten aller Ernte, die an der bedeutenden Preisheraufsetzung teilnahmen, während neue Ernte mehr vernachlässigt blieb. Im weiteren Wochenverlaufe nahm das Angebot plötzlich sehr dringende Formen an, und da die Aufnahmefähigkeit dieser gegenüber völlig versagte, machte der Rückgang ziemlich erhebliche Fortschritte. Nachdem von London her wieder etwas Besserung gemeldet war, zogen auch die Preise wieder eine Kleinigkeit an. Am Kornzuckermarkt stiegen die Werte zu Anfang ganz enorm, während in der zweiten Wochenhälfte bei schwacher Tendenz der größte Teil des anfänglichen Gewinnes wieder verloren ging. In Lieferungswaren kam es zu keinerlei Umsätzen. Am Terminmarkte stiegen die Preise sprungweise, bis sich auch hier um Wochenmitte ein Umschwung geltend machte; immerhin beträgt der Kursgewinn immer noch 50 Pf. für 100 kg. In Raffinaden bestand zu Anfang einiges Bedarfsgeschäft. England hat seine Preise für Granulated noch nicht in dem Maße erhöht, daß die Raffinerien sich verkaufsgeneigt zeigten.

* London, 27. Mai. 96% Javazucker loco 13 sh. 6 d., ruhig, Rüben-Rohzucker loco 12 sh. 1¼ d., stetig.

* Paris, 27. Mai. Rohzucker stetig. 88% neue

Eintausend Mark Belohnung!

Bekanntmachung.

Am 22. Mai d. Js. ist die Dienstmagd Minna Kahler aus Spickendorf in der dortigen Feldmark ermordet und beraubt aufgefunden. Wahrscheinlich ist auch ein Sittlichkeitsverbrechen an ihr verübt worden.

Vermißt werden folgende Gegenstände:

1. ein ovaler goldener Fingerring mit einem größeren bräunlichrotem Stein, an dessen beiden Seiten je eine kleine weiße Perle in die Spitze einer eingravierten Zeichnung eingesetzt ist.
2. Zwei kleine silberne Ohrringe mit blauem Stein.

Es wird ersucht, Nachforschungen nach dem Täter und dem Verbleib der bezeichneten Sachen anzustellen und zu den Akten — 2 J. 542/05 — hierher Mitteilung zu geben.

Für die Ermittelung des Täters ist eine Belohnung von

eintausend Mark

ausgesetzt.

Halle a. S., den 27. Mai 1905.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamt auf dem Großen Berlin ist täglich geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue Städtische Museum auf der Moritzburg ist bis auf weiteres geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr und Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb der vorstehend angegebenen Besuchszeiten kann das Museum und der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von je 50 Pfg. für die Person besichtigt werden. Eintrittskarten sind bei dem Museumsdiener Weber im ehemaligen Lazarettgebäude, auf der Moritzburg zu lösen.

Halle a. S., den 22 Mai 1905.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Das städtische Grundstück Blücherstr. 7 soll öffentlich meistbietend verkauft werden. Hierzu ist anderweiter Termin auf

Mittwoch den 31. Mai 1905, vormittags 9 Uhr

im Zimmer 75 des Sparkassengebäudes — Rathausstraße 1, I. — anberaumt, zu welchem Bietungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bietungsbedingungen in der Magistrats-Registratur A — Rathausstr. 1, I., Zimmer 78 — zur Einsichtnahme ausliegen.

Halle a. S., den 20. Mai 1905.

Der Magistrat.

Staude.

Ausschreibung.

Die durch den Abbruch der Einfriedigungsmauer des Paul Riebeck-Stiftes gewonnenen alten Mauersteine sollen im Wege der Wettbewerbung verkauft werden. Angebote sind bis

Dienstag den 30. Mai, vormittags 10 Uhr

im Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zeichensaal, Zimmer Nr. 37 des Hochbauamts, zur Einsicht aus.

Halle a. S., den 26. Mai 1905.

Städtisches Hochbauamt.

Rehorst.

Ausschreibung.

Die Lieferung von Fußboden-Stauböl einschließlich Herstellung des Staubölanstrichs der Fußböden in den hiesigen städtischen Schulen soll im Wege der Wettbewerbung in drei Losen vergeben werden.

Angebote sind bis

Dienstag den 6. Juni cr., vormittags 10 Uhr,

an das Sekretariat, Zimmer Nr. 23 des Wagegebäudes, einzureichen, woselbst die Bedingungen ausliegen und die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a/S., den 26. Mai 1905.

Städtisches Hochbauamt.

Rehorst.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen Schutzpocken-Impfungen finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinal-Rat Dr. Rifel, wie folgt statt:

in den Monaten Mai, Juni und September:

a) **jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**

b) **jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5;**

Im Monat Mai jeden Freitag, sowie am 1. und 8. September nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Große Brunnenstraße 6 (Eingang Friedenstraße).

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht ausgeführt.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterwerfen, welche

a) im Jahre **1904** geboren sind,

b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male **erfolglos** geimpft worden sind oder wegen Krankheit nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus einem Hause, in welchem ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken herrschen, dürfen impfpflichtige Kinder in das Impflokal nicht gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impflling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder, bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft anliegenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pflegelingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschautermine zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliches Zeugnisse, welche dem Impfarzte (Einwohner-Meldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Tr.) vorzulegen sind, nachzuweisen. Ist ein Impfpflichtiger auf Grund ärztlichen Zeugnisses von der Impfung zweimal befreit worden, so kann die fernere Zurückstellung nur durch den zuständigen Impfarzt erfolgen.

Eltern rc., welche ihre Kinder privatim impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle zur Kenntnisnahme sofort nach erfolgter Impfung vorzulegen.

Halle a. S., den 13. April 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Lieferung der für die Erweiterung der Dampfkesselanlage der Gasanstalt I erforderlichen Mauersteine soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Sonnabend den 3. Juni d. Js., vormittags 10 Uhr

auf unserem Bureau Unterplan 12 einzureichen, woselbst auch die Bedingungen eingesehen werden können.

Halle a. S., den 26. Mai 1905.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Kirschen-Verpachtung.

Die diesjährigen Kirschen in den hiesigen Kommunal-Anpflanzungen allen Mittwoch den 8. Juni d. Js. nachmittags 2 Uhr im hiesigen Rathause unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Wege des Meistgebots gegen sofortige Barzahlung verkauft werden.

Querfurt, den 25. Mai 1905. Der Magistrat. Palie

Schulneubau.

Die Erd- u. Planierungsarbeiten für den Schulneubau in Schkeuditz sollen im Wege der öffentlichen Submission vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind von Herrn Ingenieur **H. Schumacher, Schkeuditz, Merseburger Straße 1,** gegen Erstattung von 1,50 Mk. zu beziehen. Die zeichnerischen Unterlagen sind in den Vormittagsstunden von 8—12 Uhr im Bureau des Genannten einzusehen, woselbst auch die Offerten verschlossen und versiegelt bis **zum 3. Juni 1905** einzureichen sind.

Schkeuditz, den 26. Mai 1905.

Die Bauleitung.

Die Kirschen-Verpachtung

der Gemeinde Schlacht-Roßbach findet **Mittwoch den 31. Mai d. Js. nachmittags 1 Uhr** im **Rühlemann**schen Gasthofe öffentlich statt. Bedingungen im Termin.

Roßbach, den 25. Mai 1905.

Der Orts-Vorstand.

Die diesjährige gesamte Obstnutzung

der Plantagen des Rittergutes Adendorf bei Friedeburg a. S. soll **Sonnabend, den 3. Juni, nachmittags 1 Uhr** im **Bötticher**schen Gasthofe daselbst öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkauft werden. Bedingungen im Termin. **O. Endlich.**

Obst-Verpachtung.

Die diesjährige Obstnutzung meiner sämtlichen Anpflanzungen, als die der Domäne Wüstenhof, von Salzmünde, Gödewitz, Dautzschena, des Rittergutes Haus Wündenburg bei Teutschenthal und diejenige von Schochwitz, Räther, sowie Höhnstedt soll **Mittwoch den 7. Juni cr.** von vormittags 9 Uhr an im hiesigen Gasthof „zur Fortuna" meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen gegen sofortige Zahlung **verpachtet werden.**

Salzmünde, den 25. Mai 1905.

J. G. Boltze.

Ziegelei-Verkauf.

Flottgehende Ziegelei in größerem Industrie-Dorfe des Mansfelder Seekreises, 12 Mrg. Land mit durchschnittlich 3 m Ziegelerde und 3 m Letten, ausreichende, fast neue Gebäude und Maschinen, 2 Kassler Oefen, kompletten Inventar rc., tägliche Leistung 10.000 Stück, ist billig zu 50.000 Mark bei 20,000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter **6183 D.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die Ueberschriftszeile 25 Pfg., für Halle 26 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Neue Tages- und Abend-Kurse in Buchführung, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Sprachen rc. beginnen täglich. Stellennachweis. Pension, Herren- und Damen-Abteilung. Prospekte gratis. Bücherrevisor **Carl Gieseguths** Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a.

Française diplomée donne des leçons de français **Grosser Berlin 10, II.**

Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben Schönschrift rc. lernt man schnell und gründlich bei Flockenhaus, jetzt Brüderstraße 11. Einzelunterricht. Stellennachweis.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen, die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man **nie Originalzeugnisse** oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Jüngerer Schreiber sofort gesucht. Schriftliche Meldungen mit Gehaltsansprüchen unter **B. o. 9777** an **Rudolf Mosse, Halle.**

7 junge Kellner, 1 Kellnerbursche, 3 Kellnerlehrlinge, 3 ledige Kutscher, 7 junge Hausdiener, 17 Hausburschen erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstr. 3. Telephon 2233.

Jüng. anb. Schmiedegesellen stellt sofort ein **C. Schicke,** Lochau (Saalkreis). c

Offene Stellen für:

2 Verwalter für Rittergut bei Bitterfeld zum sofortigen Antritt bei 250 M. Gehalt, alleinige Verwalter für Güter bei 400 M. Gehalt, ledige und verheiratete Hofmeister, verheiratete Kutscher, bis 35 Jahre alt, ledige und verheiratete Kutscher und für viele Pferdeknechte bei **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3, Telephon 2233.

Noch einen Sattler, in Wagen und Möbel erfahren, stellt bei hohem Lohn sofort ein **F. A. Loeblich,** Teuchern. c

Einen Malergehilfen, jüngeren, anständigen, stellt auf längere Zeit sofort ein **Ottomar Schmidt,** Malermeister, Mücheln (Bezirk Halle). c

Kräftiger Arbeiter als Marktheller gei. Südstr. 62.

Verheir. Pferdeknechte, Arbeitersfamilien, verheiratete Kuhfütterer, Mann und Frau müssen melken können, viele led. Pferdeknechte bei hohem Lohn, Kleinknechte, ledige Kuhfütterer, brauchen nicht melken zu können, Burschen zum Ankernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Knechte, Burschen, Mädchen für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen, sofort Mlet., Reise- und Zehrgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Kräftiger Laufbursche gesucht. **Schlinke & Scharf,** Delitzscherstraße 1.

Weibliche.

Verkäuferin für Konfektion ausw. ges. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Land- und Stadt-Wirtschafterin, Stützen, Kindergärtnerin, Kochmamsells, Köchinn, Stuben-, Haus- und Kindermädch. werden gesucht und nachgewiesen durch **Bertha Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Rennplatz 3, Straße nahe am Markt.

Gesucht:

Jüngere und ältere Landwirtschafterinnen, Schafmamsell, Kochmamsells, Köchinnen, Jungfern, perfekt im Plätten, 360 M., erste und zweite Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus in vorzüglich gute Stellen, Kinderfrauen, ältere Kindermädchen, Hausmädchen für Güter, für sämtlich vorzüglich gute Stellen. Frau **Marie Wanklöben,** Stellenvermittlerin, Große Steinstraße 80.

Einfaches Fräulein, im Kochen und Hausfach erfahren als Stütze zum 1. Juli gesucht. Zweites Mädchen vorhanden. Frau Rechtsanwalt **Weingarten,** Pößneck in Thür.

Jüngere Mamsell für Rittergut bei Familienanschluß gesucht. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Besseres Mädchen oder Stütze nach Osterbad Swinemünde gesucht. Bedingung gute Zeugnisse oder Empfehlungen, tüchtig in einfacher Küche, Swinemünde, Lindenstr 6, Fortifikation.

Besseres Stubenmädchen, 2 15jährige Mädchen suchen 1. Juli Stelle. **Wilhelmine Wolff,** Stellenvermittlerin, Augustastr 3.

Zum 15. Juni, spätestens 1. Juli, wird ein anst., kräft., heiteres Mädchen, welches mit der Landwirtschaft nichts zu tun hat, für bürgerliche Küche und Hausarbeit gesucht. Meldungen mit Lohnforderungen nimmt entgegen **Rittergut Bösau** bei Hohenmölsen.

Ehrliches, sauberes, jüng. Dienstmädchen wird sofort oder später zu Kindern gesucht. Off. mit Lohnangabe an **Ernst Schwarz,** Pößneck i/Thür. c

Ordentl. Dienstmädchen zum 1. Juni gesucht. **Händeler. 1.**

Bessere Aufwartung gesucht. **Königstraße 9,** part.

Stellen-Gesuche

Weibliche.

Gebildetes jung. Mädchen, 17 Jahre, welches das Schneiderfach erlernt hat und im Haushalt nicht unerfahren ist, sucht Stellung in besserem Hause bei Familienanschluß. Offerten unter **R. d. 9767** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Viele kräftige Mädchen mit guten Zeugnissen suchen sofort und 1. Juli Stellung. **Martha Brandt,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstraße 13, Fernruf 2646.

Suche für junges Mädchen, 15 Jahre alt, Stellung für leichten Dienst. **Hoffmann,** Gr. Wallstraße 3, parterre.

Vermietungen

Wohnungen.

Geiststraße 26, II. 4 große heizbare Zimmer, Kammer, Küche, Bad, Keller und Zubehör sofort zu vermieten.

An ruhige Leute ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Innentoilett, per 1. Okt. zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckereik Komtor.

Freundliche Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Zubehör, ist zum 1. Juli 1905 zu vermieten. Zu erfragen **Kleine Klausstraße 15.**

Kurfürstenstraße 8, part., 2 Wohnungen, 3 große Stuben, Kammer Bodenkammer und Keller, 400 M. 1. Oktober und 1. Juli. Näheres **Barfüsserstr. 9,** parterre, links.

Freundliche Hofwohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, 1. Juli zu vermieten **Marienstr. 1.**

Geldverkehr

80,000 Mark Hypothekenkapital auch geteilt auszuleihen. **Landsbergerstr. 61, II.**

12,000 Mark 1. Hypothek auf Gut mit 70 Mg. gesucht. Offerten unter **Gg. 436** an die Expedition.

8—9000 Mark suche auf neuerbautes, hochrentabl. Grundstück, (Mietsertrag 3400 M.) zur 2. Stelle, dahinter stehen noch 3000 M. Offert. unter **6128 R.** an die Expedition erbeten.

Grundstücke

Selten schönes, verschuldetes Gut, mittl. Größe, mit fruchtbaren Feldern, Wiesen und großartigen Gebäuden verkäuflich. Beliebte Gegend, schöne Lage, bequeme Bewirtschaftung, ff. Herrenfitz. Offerten befördert die Expedition unter **K. 0608.**

Mittleres Grundstück in Cöthen, in welchem lange Jahre Materialwaaren- und Produktengeschäft betrieben und in dem recht gut geschlachtet werden kann, mit zwei Eingängen und schönem Garten, Preis 16,500 M., Extra-Miete 500 M. ist krankheitshalber sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen durch **W. Kessler,** Cöthen, Leopoldstraße.

Schmiede- u. Häuser-Verk., große und kleine, alle gut verzinslich. Schmiede mit 4 Wohnungen, neuer Werkstatt, guter Kundschaft, in Stadt, viel Fuhrwerk und Acke-bürger, unter günstiger Bedingung zu verkaufen. **Schulze,** Polizeiwachtmeister a. D., Auktionator, Jahna.

Schmiede-Verkauf. Aeltere nahrhafte Schmiede, beste Lage, Stadt 5000 Einwohner, wegen Aufgabe bei 4—6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter **B. 0619** an die Expedition. c

Motor-Mühle, Mehl-, Futter- und Flaschenbiergeschäft, großer Garten ist altersholber bei 3500 M. Anzahlung zu verkaufen. Preis 14,800 M. Inspektor **Faust,** Stockhausen-Sondershausen. c

Bäckerei sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Offeren unter **An. 430** an die Expedition.

Hotel I. und II. Ranges, Stadt- und Land-Gastspiele mit u. ohne Brauerei, ein Landgut mit 30 Hektar Feld, sämtl. Maschinen, ist wie geld und fest zu verkauf. und kann sofort übernommen werden. **L. Schütze,** Weißenfels an der Saale, Leipzigerstraße 66.

Gasthofs-Verkauf. Meinen sehr gut gehenden brauereifreien Landgasthof mit Materialgeschäft, stehende Konzession, dieselbe zieht auf dem Hause, weil es Gemeindegasthof ist, will ich unter günstigen Bedingungen verkaufen. Gef. Offerten unter **S. 0614** an die Exped. erbeten.

Grundstück mit großem Hinterland zu kaufen gesucht. Offerten unter **W. 2206** an die Expedition. c

Rentable Gastwirtschaft in Halle, auch Gasthof auf dem Lande suche ich sofort zu pachten. Kapital vorhanden. Offerten unt. **Fr. 435** an die Expedition.

Verkäufe

Mod. nußb. Herrenschreibt., neu, ausnahmsw. billig zu erfragen **Alrechtstraße 36,** p. r.

Fast neu. photogr. Apparat, 12×16, mit Zubehör und 1. u. II. Band von Weitall und Wernicke, vollständig neu, billig zu verkaufen bei **Hintsche,** Goethestraße 11.

Schneider-Nähmaschine, fast neu, Nachtschränke mit Matratze, prachtv. Gebett Betten, Sofa, Tisch, Spiegel, Küchenschrank, flammend billig verkauft Geiststraße 21, 1 Treppe. c

Dezimalwagen, Ladenwag., Gewichte bill. Gr. Märkerstr. 23.

Eisschränke verkauft Reilstraße 124.

25 Fahrräder, 20—50 Mark, Alter Markt 34.

Brauner Wallach (Preuße), 6 Jahre alt, fuhs Land pfleind, verkauft Streiberstr. 3.

Neumilchende Kuh mit Kalb verkauft Mühle Radewell.

2 Monate alten, braunen Jagdhund verkauft **H. Renwirth,** Hayn Harz. c

Kaufgesuche

100 Fahrräder, gebraucht, wenn auch defekt, kauft Renner, Schillershof 1.

Ein noch gut erhaltener dreisitziger oder starker zweieinhalbsitziger Wagen wird zu kauf. gesucht. Offerten an **C. Nabis jr.,** Aßleben a/S.

Vermischtes

Heiratsgesuch. Kaufmann, Mitte 40er, Witwer ohne Kinder, wünscht die Bekanntschaft einer Dame (Witwe ohne Anhang nicht ausgeschlossen), behufs Verheiratung, zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. Bedingung: einfach erzogen, häuslicher Sinn; strengste Diskretion. Vermittlung mit Photographie, die im nicht zulagenden Falle prompt zurück erfolgt. Offerten unter **A. 0618** an die Exped. c

2 Pensionäre finden sogleich freundliche Aufnahme und gute Pflege, auch während der Ferien. (Gute Empfl. s. D.) **Friedrichstraße 11, Ob.**

Schank-Zelte zu verleihen Gr. Brauhausstr. 8.

Verloren wurde auf der Straße zwischen Trotha und Teicha eine goldene Damenuhr mit Anhängen. Gegen Belohnung bitte abzugeben **Hohenzollernstraße 6, II.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050529049/fragment/page=0004